

FAUNISTISCHE MITTEILUNGEN

AUS NORDDEUTSCHLAND

Biologisch-ökologische Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins
für Schleswig-Holstein

Heft 4

(1954)

Eresus niger (PET.), eine für Schleswig-Holstein neue Spinnenart

Von Walther Emeis, Flensburg

Am 20. März 1953 wurde mir von einem meiner Studenten in einer Glasröhre ein Exemplar der Roten Springspinne (*Eresus niger* (PET.)) überbracht, das kurz zuvor in der Gegend von Tetenhusen (Sandergebiet des westlichen Kreises Schleswig) gefunden sein sollte. Trotz der seit einigen Tagen herrschenden freundlichen Frühjahrswitterung mußte ich annehmen, daß es sich nur um ein mit Frühgemüse verschlepptes Stück handeln könnte. In der Literatur sind keine Anhaltspunkte vorhanden, daß die Art in Schleswig-Holstein schon einmal gefunden wurde. Am 17. Mai wurden dann aber auf einer mit Flensburger Naturfreunden unternommenen Exkursion im Süderlügumer Forst, Kreis Südtondern, in einer auf Binnendünen stehenden Nadelholzaufforstung zwei weitere Stücke dieser Spinne gefunden. Das Auftauchen dieser Spinnenart, die wegen ihrer auffallenden Färbung (samtschwarz mit brennend rotem Hinterleib und schwarzen Punkten) auch jedem Laien sofort ins Auge fallen muß, an diesen abgelegenen Orten, von denen letzterer mir seit Jahrzehnten durch viele Besuche gut vertraut ist, bleibt einstweilen rätselhaft und gibt Veranlassung, überall auf das Vorkommen der Spinne zu achten. Bei beiden Fundorten handelt es sich um trockenes, sandiges Heidegebiet. Nach den Angaben ROEWERS im »Großen BROHMER« ist die Art an sonnigen Abhängen, aber mehr im Westen und Süden verbreitet.

Bemerkenswerte Bienenfunde aus dem schleswigschen Gebiet

Von Walther Emeis

Osmia maritima FR. gilt als ausgesprochene Bewohnerin der Dünengebiete an der Ostsee- und Nordseeküste. A. C. W. WAGNER (1937) führt sie wohl von den ostfriesischen Inseln, aber nicht für Schleswig-Holstein auf, während sie an den dänischen Küsten nicht selten ist. Merkwürdigerweise traf ich die Art im schleswigschen Gebiet bisher nur im Binnenland auf Sandboden, so am 13. 5. 50 an *Genista pilosa* zwischen Meyn und Wallsbüll, also mitten auf der Geest, am 1. 6. 50 verschiedentlich an Sandwegen nördlich des Treßsees südlich von Flensburg und am 25. 5. 53 6 km westlich von Flensburg an *Anthyllis*. P. BLÜTHGEN-Naumburg, der die Richtigkeit meiner Bestimmung bestätigte, teilte mir mit, daß eine Gebirgsrasse dieser Art neuerdings in den schweizerischen und französischen Hochalpen entdeckt worden sei, so daß diese Biene zu den boreo-alpinen Arten zu rechnen wäre.*)

*) Inzwischen wurden mir weibliche Stücke dieser Art aus dem schleswigschen Gebiet zur Bestimmung vorgelegt, die von Prof. Heydemann im Juli 1951 in List auf Sylt gefangen wurden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1_4](#)

Autor(en)/Author(s): Emeis Walther

Artikel/Article: [Eresus niger \(PET.\), eine für Schleswig-Holstein neue Spinnenart
1](#)